

Tanja Evers, Dipl. Journ.

**Kontakt:**

Telefon: +49/ 84 21/ 93 - 21556

E-Mail: [tanja.evers\(at\)ku.de](mailto:tanja.evers@ku.de)

Postanschrift:

Ostenstraße 26

85072 Eichstätt

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

ehemaliges Waisenhaus, Raum 012

Lebenslauf

- Geboren 1983 in Ostfildern
- 2003 Abitur am Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostfildern
- 2005 bis 2010 Studium der Journalistik, Politikwissenschaft und Kultur- und Wirtschaftsgeographie an der KU Eichstätt-Ingolstadt
- Praktika vor und während des Studiums im Print- und Hörfunkbereich (u.a. Esslinger Zeitung, Bayerischer Rundfunk)
- Seit Sommersemester 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Journalistik II der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Abschluss des Promotionsverfahrens zum Dr. phil. an der KU Eichstätt-Ingolstadt im Oktober 2016
- Seit 07/2017 Mitarbeiterin am Zentrum für Flucht und Migration der KU-Eichstätt-Ingolstadt

Forschungsbereiche

Politische Kommunikationsforschung, Wahlkampfforschung, Strukturwandel der Öffentlichkeit, digitale Öffentlichkeit, Populismus, Medienethik, Wandel des Journalismus, bürgerschaftliches Engagement, Fluchtursachen, Medien und Migration

Forschungsmethoden

qualitative und quantitative kommunikationswissenschaftliche Methoden (vor allem Inhaltsanalyse und Befragung (Online, Interview, Gruppendiskussion))

Monographien

Evers, Tanja (2019): *Wahlkampagne und digitale Öffentlichkeit – Deutsche Parteien auf Facebook*

Beiträge in Sammelbänden

Altmeyden, Klaus-Dieter; Evers, Tanja & Greck, Regina (2018): *Der Journalismus als Friedensstifter? Verantwortungsvolle Berichterstattung in Zeiten der Krise*. In: Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaft. Bd. 59, S. 177-200.

Altmeyden, Klaus-Dieter; Franzetti, Annika & Evers, Tanja (2017): Die Polymorphie der Kommunikationswissenschaft. Chancen und Risiken einer disziplinären Themen- und Theorienpluralität. In: Markus Beiler & Benjamin Bigl (Hrsg.): 100 Jahre Kommunikationswissenschaft in Deutschland. Von einem Spezialfach zur Integrationsdisziplin. Konstanz: UVK, 159-176.

Altmeyden, Klaus-Dieter/Greck, Regina/Kössler, Tanja (2016): Journalismus und Medien – organisationstheoretisch betrachtet. In: Meier, Klaus/Neuberger, Christoph (Hrsg.): Journalismusforschung. Stand und Perspektiven. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Baden-Baden: Nomos, 47-68.

Altmeyden, Klaus-Dieter/Greck, Regina/Kössler, Tanja (2016): Journalismus und Medien. In: Löffelholz, Martin/Rothenberger, Liane (Hrsg.): Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: Springer VS Verlag, 563-577.

Evers, Tanja (2018): Facebook als digitaler Bypass – Wahlkampf-PR deutscher Parteien abseits journalistischer Auswahlkriterien: Medienethische Perspektiven der Digitalisierung. In: Kerstin Liesem & Lars Rademacher (Hrsg.): *Die Macht der strategischen Kommunikation. Medienethische Perspektiven der Digitalisierung*. Baden-Baden: Nomos, S. 205-226. (Kommunikations- und Medienethik).

Greck, Regina/Kössler, Tanja (2013): Journalismus und Medien. In: Altmeyden, Klaus-Dieter/Arnold, Klaus (Hrsg.): Grundlagen eines organisationalen Handlungsfeldes. München: Oldenbourg, 38-46.

Greck, Regina/Kössler, Tanja (2013): Journalismus und Berichterstattung. In: Altmeyden, Klaus-Dieter/Arnold, Klaus (Hrsg.): Grundlagen eines organisationalen Handlungsfeldes. München: Oldenbourg, 107-120.

Altmeyden, Klaus-Dieter/Greck, Regina/Kössler, Tanja (2013): Journalismus und Medien – organisationstheoretisch betrachtet. In: Meier, Klaus/Neuberger, Christoph (Hrsg.): Journalismusforschung. Stand und Perspektiven. Band 1. Baden-Baden: Nomos, 37-52.

Altmeyden, Klaus-Dieter/Arnold, Klaus/Kössler, Tanja (2012): Are the Media Capable of Fair Reporting? Remarks on the Principle of Fairness in Professional Journalism. In: Elisabeth Kals/Jürgen Maes (Hrsg.): Justice and conflicts. Theoretical and empirical contributions. Berlin: Springer, S. 329-343.

Kössler, Tanja (2012): Kohlsuppendiät statt Kanzlerin – Sind Frauenzeitschriften ein politisches Vakuum? Zum Stellenwert der Politikberichterstattung in deutschen Frauenzeitschriften des klassischen Segments und der Emma. In: Klaus-Dieter Altmeyden & Regina Greck, Regina (Hrsg.): Facetten des Journalismus. Theoretische Analysen und empirische Studien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 287-315.

Aufsätze in Zeitschriften

Altmeyden, Klaus-Dieter; Franzetti, Annika & Kössler, Tanja (2013): Das Fach Kommunikationswissenschaft. Vorschlag einer Systematisierung auf empirischer Grundlage. In: Publizistik, Jg. 58, H. 1, (S. 45-68).

Schützeneder, Jonas; Evers, Tanja & Tonnemacher, Hanna (2018): **Zwischen Tüll und Tränen: die royale Hochzeit auf Facebook und ihre journalistischen Macher.** In: Communicatio Socialis. Bd. 4, S. 430-445.

Vorträge

Konferenz: "Breaking Binaries: Exploring the Diverse Meanings of Journalism in Contemporary Societies" ECREA Journalism Studies Conference (2019), Vienna; Vortrag mit dem Titel: "Characterising journalistic practice. What job postings tell us about journalism in flux" (mit P. Nölleke-Przybylski & K.-D. Altmeyden).

Konferenz: „Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit. Historische Verortung, Modell und Konsequenzen“ Mediensymposium 2018, Luzern; Vortrag mit dem Titel: „Gesellschaftliche Schlüsselkonzepte und digitale Öffentlichkeiten: Zur kommunikativen Konstruktion von Zusammenhalt, Gemeinwohl und Verantwortung“ (mit K.-D. Altmeyden).

Konferenz: "Neue Theorien (in) der Kommunikationswissenschaft" Pre-Conference zur 63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK, 2018), Mannheim; Vortrag mit dem Titel: „Theorien (in) der Kommunikationswissenschaft. Vielfältiger Wildwuchs, machtvolle Willkür und ein einflussloses Fach“ (mit A. Franzetti & K.-D. Altmeyden).

Konferenz: „Selbstbestimmung in der digitalen Welt“ 63. Jahrestagung Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK, 2018), Mannheim; Vortrag mit dem Titel: „Strategische Selbstbestimmung als Risiko? Die ungebremste Facebook-Kampagne der AfD. Ein Vergleich der Wahlkampfstrategie etablierter Parteien und der AfD zu den Bundestagswahlen 2013 und 2017“.

Konferenz: „Disliken, diskutieren, demonstrieren – Politische Partizipation im (Medien-)Wandel“ Jahrestagung der Fachgruppe Politische Kommunikation in Kooperation mit DVPW und SGKM, Jena 2017; Vortrag mit dem Titel: „Stimmungsbarometer Facebook. Über das Verhältnis von Parteien-Strategie und Beteiligung während des Bundestagswahlkampfes 2013.“ (17./18-02.2017).

Konferenz: "Mediated (Dis)Continuities: Contesting Pasts, Presents and Futures" 6th European Communication Conference, Prag 2016; Vortrag mit dem Titel: „Wutbürger 2.0? A Quantitative Content Analysis of the Online Campaign of PEGIDA in a Digital Public“ (09.-12.11.2016).

Konferenz: "100 Jahre Kommunikationswissenschaft in Deutschland: Von einem Spezialfach zur Integrationsdisziplin" 61. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK), Leipzig 2016; Vortrag mit dem Titel: "Kommunikationswissenschaft: Daten zur Polymorphie eines Faches - Chancen und Risiken einer disziplinären Themen- und Theorienpluralität" (mit K.-D. Altmeyden & A. Franzetti; 30.03.-01.04.2016).

Konferenz: „Die Macht der strategischen Kommunikation – Medienhandeln im Zusammenhang von Propaganda, PR und Big Data“ Netzwerks Medienethik und Fachgruppe Medienethik der DGPUK, München 2016; Vortrag mit dem Titel: „Facebook als digitaler Bypass. Wahlkampfkommunikation deutscher Parteien abseits journalistischer Auswahlkriterien“ (18./19. Februar 2016).

Konferenz: „Berliner Methodentreffen“, Berlin 2015; Workshop-Präsentation zum Thema: „Wahlkampf 2.0 – Politische Strategie in einer digitalen Öffentlichkeit“ (17./18.07.2015).

Konferenz: "Verantwortung - Gerechtigkeit - Öffentlichkeit" 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK), Darmstadt 2015; Vortrag mit dem Titel: "Das Fach Kommunikationswissenschaft. Mitgliederbefragung zur Forschungstätigkeit 2013" (mit K.-D. Altmeppen & A. Franzetti; 13.-15.05.2015)

Konferenz: „Medien und Sport“ der Ad-hoc-Gruppe Mediensport und Sportkommunikation in der DGPUK, München 2015; Posterpräsentation mit dem Titel: "**Olympia - ein Medienereignis zwischen Sport und Politik**" (mit Regina Greck; 06.10.2015).

Konferenz: „Cyberspace Conference 2014“, Brünn; Vortrag mit dem Titel: "Virtual campaign worker – The political strategy of German parties on Facebook during the parliamentary election in 2013" (28./29.11.2014).

Konferenz: "MediaPolis - Kommunikation zwischen Boulevard und Parlament" 57. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK), FU Berlin 2012; Vortrag mit dem Titel: "Das Fach Kommunikationswissenschaft. Vorschlag einer Systematisierung auf empirischer Grundlage" (mit K.-D. Altmeppen & A. Franzetti; 16.-18.05.2012)

Konferenz: „Social Media and Global Voices“ 4th European Communication Conference (ECREA), Istanbul 2012; Vortrag mit dem Titel: "Regional Radio as an Opportunity: Identity formation, Quality assurance, Creation of cultural areas. The "Bayernmagazin" – a quantitative Content Analysis." (mit M. Verhovnik; 24.-27.10.2012).

Forschungs- und Lehrprojekte

- **Projektleitung „Boulevardjournalismus in digitalen Zeiten – Profession und inhaltliche Facetten in digitalen Zeiten“ (zusammen mit Jonas Schützeneder; abgeschlossen 07/2018)**

Im Zuge der Digitalisierung geraten die verschiedenen journalistischen Angebote – ob Print, Radio oder TV – in ein erweitertes Konkurrenzverhältnis zueinander. Insbesondere soziale Netzwerke, die sich als neuer Online-Vertriebskanal etabliert haben, verlangen eine veränderte Nutzeransprache. Im Netz erweitern journalistische Anbieter nicht nur ihr Portfolio, sondern setzen oftmals auch auf ein anderes Image. Das Lehrforschungsprojekt in Kooperation von Bachelor- und Masterstudierenden ermittelt deshalb auf Basis der empirischen Kommunikationsforschung zunächst aus Akteursperspektive in Leitfadeninterviews die relevanten Kriterien und Herausforderungen eines sich wandelnden Berufsverständnis. Im Anschluss werden im Rahmen eine Inhaltsanalyse verschiedene Facetten der Boulevardberichterstattung offline wie online quantitativ erfasst und mit den Angeboten von Qualitätsmedien im Netz verglichen. Entlang von vier verschiedenen Berichterstattungsthemen werden dabei journalistische Qualitätskriterien und medienethische Aspekte näher in den Blick genommen.

- **Projektleitung „Quo vadis Journalismus? Journalistisches Rollenverständnis und**

seine Wahrnehmung beim Publikum in Zeiten von Social Networks, Fake News und Lügenpresse“ (laufend)

Welche Aufgabe haben Journalisten in einer digitalen Gesellschaft? Welche Strategien entwickeln Redaktionen, um Fake News und Lügenpresse-Vorwürfen zu begegnen und ihre Glaubwürdigkeit beim Publikum zu stärken? Durch das Web 2.0 ist das Monopol der journalistischen Massenkommunikation erloschen. Information und/oder kritische Einordnung stellen nun nicht mehr nur Journalisten bereit und jeder kann durch soziale Medien ein großes Publikum erreichen. Unser Projekt beleuchtet neben der Funktion und dem Rollenverständnis des Journalismus auch die Perspektive der User und ihre Einschätzung zur Glaubwürdigkeit digitaler Inhalte. Die Ergebnisse basieren auf Leitfadeninterviews mit rund 20 Journalisten aller Medientypen und einer experimentellen quantitativen Online-Befragung von knapp 550 Nutzern.

- **Projektmitarbeit "Methodenportal Empirische Kommunikationsforschung"**

finanziert durch [Fördermittel für den Einsatz innovativer Konzepte in der Hochschullehre](#) der KU, Gestaltung der Website im Wintersemester 2016/17, online unter: <http://journalistik.ku.de/methoden/>

- **Dissertationsprojekt "Ich poste, also wähl' mich! Wahlkampagne und digitale Öffentlichkeit – Deutsche Parteien auf Facebook zur Bundestagswahl 2013" (abgeschlossen 10/2016)**

Strategie vs. Demokratie? – Wahlkampagnen in sozialen Netzwerken bieten einerseits ideale Bedingungen für kostengünstige und reichweitenstarke politische PR abseits journalistischer Filter, andererseits eröffnen sie auch die Chance auf den direkten, interaktiven Austausch zwischen politischen Akteuren und potenziellen Wählern. Die Analyse der Ziele und Inhalte der Facebook-Kampagne zur Bundestagswahl 2013 liefert auf Basis eines eigenen Modells digitaler Wahlkampfkommunikation zunächst einen Überblick über die Themen, Akteuren und Strategien postmoderner Kampagnen im Social Web vermittelt. Im Rahmen eines Mehrmethodendesigns wurden die Ergebnisse qualitativer Interviews und einer quantitativen Inhaltsanalyse im Anschluss mit den Reaktionszahlen der User verknüpft und um Einblicke in die qualitative Beteiligung in den Kommentarspalten ergänzt. Die vorliegende Untersuchung legt dabei nicht nur erhebliche Unterschiede in der Kampagnenführung zwischen etablierten Akteuren und Newcomern offen, sie attestiert den deutschen Parteien insgesamt auch eine geringe Dialog- und Nachfrageorientierung – eine mangelhafte Ausschöpfung des deliberativen Potenzials der Netzwerköffentlichkeit sind die Folge.

- **Projektleitung „Pegida – Wutbürger 2.0.“ – Die Öffentlichkeit einer Bewegung in den sozialen Netzwerken“ (abgeschlossen 07/2015)**

Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Gestalt der strategische Kommunikation der Bewegung „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ auf ihrem Facebook-Auftritt im Untersuchungszeitraum 1. Januar bis 1. Mai 2015. In einem zweiten Schritt wurden nach der Kodierung von 500 Postings auch ausgewählte Kommentarspalten inhaltsanalysiert, um einen Eindruck zu bekommen, welche Form des (politischen) Diskurses bzw. der (politischen) Öffentlichkeit auf den Seiten der Populisten in sozialen Netzwerken entsteht.

- **Projektleitung "Olympia 2014 in Sotschi im Spiegel der Presse und Bevölkerung" (abgeschlossen 07/2014)**

Die Agenda-Setting-Studie enthält eine Inhaltsanalyse der Berichterstattung vor und rund um die

Olympischen Spiele in Russland 2014 und gleicht diese Themen mit denen ab, die die Rezipienten bezüglich dieses Sportereignisses wahrgenommen haben. Außerdem wird die Bewertung der Themen in der Bevölkerung gemessen (Befragung).

- **Projektmitarbeit Forschungslandschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft (abgeschlossen 03/2014)**

Forschungsprojekt am Lehrstuhl für Journalistik II; Studie zur Struktur und Forschungstätigkeit des Faches; Methode: Quantitative Befragung. Zweimalige Mitgliederbefragung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

- **Projektleitung „Das Bayernmagazin in Bayern1. Anspruch und Wirklichkeit einer regionalen Magazinsendung“ (abgeschlossen 11/2012)**

Inhaltsanalytische Untersuchung des Wortprogramms des Bayernmagazins (Vollerhebung des Jahres 2011). Besonderes Augenmerk auf die regionale Ausgewogenheit der Inhalte und Akteure. Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk zur wissenschaftlichen Evaluation des Programms.

Portfolio der Lehre

BA Journalistik

- Empirische Kommunikationsforschung I: Grundlagen der empirischen Sozialforschung (4 SWS)
- Empirische Kommunikationsforschung II: Inhaltsanalyse und Befragung (4 SWS)
- Einführung in die Kommunikationswissenschaft
- Ressort- und Vermittlungskunde

MA Journalistik mit Schwerpunkt Innovation und Management

- Empirische Medienforschung (empirische Methoden und Forschungspraxis)

Lehraufträge

Wintersemester 2013/14 und 2014/15

- Kommunikations- und Medientheorien an der [FH Wien der WKW](#) im Masterstudiengang Journalismus und Management

Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ([DGPuK](#))

European Communication and Research and Education Association (ECREA)

Netzwerk Flucht- und Migrationsforschung Bayern (NeMiF)

Vorstandsmitglied des Absolventenvereins der Eichstätter Journalistik ([AEJ](#))

- [zurück](#)

